Halle und Umgegend.

Halle, 24. Jan.

— [Die außerordentliche rasche Entwicklung unseres Gemeinwesens findet auch in den Schlußziffern der städtischen Haushaltspläne der letzten Jahre beredten Ausdruck. Im Jahre 1895/6 erreichte der Etat noch nicht 4 Mill. Mark, er betrug 3,991,500 M.; in dem beginnenden Etatsjahr 1902/3 ist er auf fast 7 Millionen Mark angewachsen. Wenn auch die Einverleibung der Vororte Giebichenstein, Trotha und Cröllwitz erheblich auf dieses rapide Emporschnellen der Endsumme des Etats eingewirkt hat, so zeigte sich doch auch vorher schon Jahr um Jahr eine recht erhebliche Zunahme, die günstige Schlüsse zuläßt. Von 3,991,500 M. im Jahre 1895/96 stieg der Etat 1896/97 auf 4,297,600 M.; 1897/98 lautete die Ziffer 4,425,500 M., 1898/99 in gleicher Aufwärtsbewegung 4,625,000 M., im darauf folgenden Jahre 4,794,000 M.; 1900/1 schloß der Etat mit 5,973,793 M. ab, 1901/2 mit 6,214,300 M., und nun im anbrechenden Etatsjahr mit 6,892,000 M. Eine Steuererhöhung machte sich in dem durch obige Zahlen begrenzten Zeitraume zweimal nöthig, und zwar einmal im Etatsjahr 1896/97, wo der Zuschlag zur Einkommensteuer von 100 auf 120, der Realsteuer von 125 auf 145 Proz. stieg, und das zweite mal für das bevorstehende Etatsjahr, wo der Magistrat vorschlägt, die Zuschläge beider Steuern um 18 Proz. auf 138 resp. 163 Proz. zu erhöhen.

— [Die Finanzkommission] lehnte in ihrer gestrigen Sitzung die Erhöhung der zur Reinigung der Klassenzimmer aller Schulen erforderlichen Mittel ab. — Die im Haushaltsplan des Stadttheaters zur Verfügung gestellten 2000 M. wurden genehmigt. — Die Etats für die höhere Mädchenschule, Mittelschulen und Oberrealschule pro 1902 fanden unter Vorbehalt der Positionen für erhöhte Forderungen zur Klassenreinigung Zustimmung. — In der Henkerstraße belegenes städtisches Land von 6 qm soll zum Preise von 40 M. pro qm verkauft werden, wozu die Kommission ihre Genehmigung ertheilt. — Die Verstärkung für Kapitel XVI B, Pos. 2 für 1901 in Höhe von 2000 M., sowie desgl. für Kapitel VII B, I im Betrage von 320 M. werden definitiv bewilligt. — Die Nachbewilligungen für Dienstreisen wurden nach dem Magistratsantrag genehmigt und ein Betrag von 200 M. zur Förderung der wissenschaftlichen Aufgaben des Vereins von Gas- und Wasserfachmännern ausgeworfen.

— [Der Kaiser und der Provinzial-Landtag.] Zu unserer Meldung, der Kaiser habe gesagt, es sei sein Wunsch, daß der sächsische Provinzial-Landtag in Merseburg verbleibe, erfährt die „Magd. Ztg.", daß diese Mittheilung auf ein Gespräch zurückzuführen ist, das der Kaiser mit einem Ausschußmitglied des Provinzial-Landtages auf der Reise nach Gotha gehabt hat. Letzterer soll es damals sehr bedauert haben, daß die 12er Husaren aus Merseburg verlegt worden seien; um so betrübender wäre es, wenn auch noch der Sitz des Landtages von Merseburg nach Magdeburg käme. Darauf habe der Kaiser geäußert, der Garnisonwechsel des Husaren-Regiments habe sich aus militärischen Gründen nicht vermeiden lassen; zur Verlegung des Landtages von Merseburg werde er aber kaum seine Zustimmung geben.

— [Aus dem amtlichen Bericht über die letzte Gesammtsitzung der Handelskammer] ist zur Ergänzung unserer vorgestrigen Mittheilung betreffs des Referates über die Sitzung des Bezirkseisenbahnrathes am 8. Januar 1902 noch nachzutragen, daß in jener Konferenz ein späterer Abendzug von Leipzig nach Halle als erwünscht bezeichnet, seitens des Herrn Stadtraths Werther auch die Frage der Verbesserung der Zugverbindungen von Burzdorf und Falkenberg angeregt worden ist.

— [Festgottesdienste.] Zum Geburtstage des Kaisers findet Festgottesdienst der evangelischen Militär-Gemeinde am 27. d. M., vormittags 11 Uhr, in der Glauchaer Kirche statt, der durch Herrn Militär-Oberpfarrer Konsistorialrath Dr. Hermens aus Magdeburg abgehalten wird. — Der allgemeine Festgottesdienst wird in diesem Jahre in der Kirche U. L. Frauen gehalten werden; er nimmt am Montag-Morgen 9½ Uhr seinen Anfang. Dieser Festgottesdienst ist bekanntlich für unsere sämmtlichen städtischen Kirchengemeinden und für die Behörden usw. eingerichtet und beginnt um eine halbe Stunde früher als sonst der Hauptgottesdienst, um auch den Besuch der Feier, die die Universität veranstaltet, möglich zu machen.

— [Akademischer Gottesdienst.] Am Sonntag, den 26. d. M., vormittags 10 Uhr findet akademischer Gottesdienst in der Magdalenenkapelle der Moritzburg statt. Die Predigt hält Herr Konsistorialrath Professor D. Hering.

— [Verkauf Morell'scher Grundstücke.] Auf dem hiesigen Amtsgericht, Abtheilung 7, standen letzthin drei Zwangsverkäufe von Grundstücken an, die sämmtlich auf den Namen des in Konkurs gerathenen Brauereibesitzers Albert Morell eingetragen waren. Es handelt sich um die Grundstücke Friesenstraße 19, Friesenstraße 20 und Krausenstraße 3 (Brauerei). Das erstere erstand Fräulein Amanda Reichnet in Helos für 31,500 M., das zweite Herr Brauereidirektor Martin Schneider hier für 35,400 M. und das dritte Herr Kaufmann Robert Rosenberg hier mit 96,000 M. ad 1 und 2 sind Hypothekengläubiger. Der Zuschlag wird am 28. d. Mts. ertheilt, wenn von interessirter Seite keine Einwendungen erhoben werden.

— [Stadttheater.] Die kürzlich mit so glücklichem Erfolg ins Repertoire aufgenommene Operette „Der Zigeunerbaron" wird morgen, Sonnabend, wiederholt (95. Ab.-V., Farbe blau). Zahlreichen Wünschen auswärtiger Theaterbesucher entsprechend, ist „Oberon" für Sonntag-Nachmittag 3 Uhr angesetzt. Es ist dadurch vielen Besuchern Gelegenheit gegeben, der Oper bis zu Ende beiwohnen zu können, während bei Abendaufführungen dieselbe viele Besucher von auswärts schon frühzeitiger verlassen mußten. — Sonntag-Abend wird „Alt-Heidelberg" wiederholt. — Zur Feier von Kaisers-Geburtstag findet am Montag eine Festvorstellung und eine Aufführung von „Prinz Friedrich von Homburg" statt. — Das Hauptereigniß der Woche wird neben der Première der Oper „Samson und Dalila" am Donnerstag das einmalige Gastspiel der Prima Ballerina dell'Era von der königl. Hofoper in Berlin am Freitag, den 31. d. M., sein. Die berühmte Tänzerin, wohl eine der graziösesten Vertreterinnen ihrer Kunst, wird einige Solosceneen tanzen und in dem Singspiel „Kurmärker und Picarde" auftreten.

— [Ungetreuer Dienstbote.] Einem im südlichen Stadttheil wohnenden Fleischermeister kamen zum öfteren kleine Geldbeträge fort, die sich nur ein Angestellter von ihm angeeignet haben konnte. Vorgestern nun vermißte die Frau des Meisters ihren Trauring, der sich trotz allen Suchens nicht finden lassen wollte. Auch das Dienstmädchen wurde nach dem Verbleib befragt, verschwor sich aber hoch und theuer, nichts zu wissen. Man zeigte die Sache schließlich der Polizei an; die nahm das Mädchen ins Gebet und erzielte auch ein Geständniß. Der Ring wurde wieder zur Stelle geschafft. Die Diebin sieht ihrer Bestrafung entgegen.

— [Rowdystreich.] Vorgestern gegen ½8 Uhr nachmittags wurde der Arbeiter Oskar Baudermann, Mühlberg 4, von dem Maurer Albert Wagner, Mühlberg 7 wohnhaft, in der Leipzigerstraße ohne jede Veranlassung mit einem Messer in den Unterleib gestochen. Der Verletzte wurde, da er noch gehen konnte, nach der Klinik geschickt, und Wagner zur Feststellung des Thatbestandes zur Hauptwache fistirt.

Vereine und Versammlungen.

— [Im Bürgerverein Halle-Nord,] dessen Mittwoch-Versammlung Herr Direktor C. Lange leitete, referirte zunächst Herr Direktor a. D. Wüster über den Ankauf der fiskalischen Grundstücke, Schmelzers Park, Domaine, Klausberg und Ziegelwiese. Redner führt aus, daß der Domänenfiskus den Ankauf dieser Grundstücke für 608,000 M. angeboten habe, jedoch daran erhebliche Bedingungen knüpfe. Beispielsweise verlange er für Schmelzers Park 115,000 M. und behalte sich das Grundstück Oberschmelzer vor. Die Stadtgemeinde habe das Recht eine Straße durch den Park zu legen und einzelne Baustellen von dem Park zu verkaufen, im übrigen aber die Pflicht, ihn als Park zu erhalten. Jedenfalls erscheine der Ankauf dieses Grundstücks als wünschenswerth. Die Domaine mit der Burg würde 150,000 M. kosten, dagegen behalte sich der Fiskus gewisse Grundstücke an der Seebenerstraße vor. Schwere Bedingung sei, daß die alten baufälligen Wirthschaftsgebäude fortwährend erhalten werden müßten, darunter auch der Thurm, der jetzt an der Saale direkt den Weg versperre und dessen Niederlegung des öffentlichen Verkehrs wegen doch gerade hier erwünscht sei. Der Preis der Klausberge soll 50,000 M. betragen, sie werden bedingungslos übergeben, jedoch soll die Uebergabe erst 1905 oder 1910 erfolgen. Weshalb hier ein so später Termin angenommen sei, sei ihm nicht bekannt. Die Ziegelwiese soll ebenfalls bedingungslos verkauft werden, jedoch mit dem kleinen Vorbehalte, daß die Universität, wenn sie es wünsche, einen Sportplatz erhält. Nach längerer Debatte wurde im allgemeinen die Vorlage des Magistrats freudig begrüßt; der Ankauf der Grundstücke sei im allgemeinen Interesse sehr wünschenswerth, man hege jedoch die Hoffnung, daß sich die Kaufsumme sowohl als die Bedingungen noch günstiger gestalten lassen für die Stadt Halle. Den Bericht über die Konzessionirung des Sulfatverfahrens der Cröllwitzer Papierfabrik hatte Herr Oberlehrer Nienau übernommen. Trotzdem nun schon ein Jahr vergangen wäre, seitdem seitens der Polizei Schritte gegen das Sulfat-Verfahren gethan worden sind, seien wir bis heute keinen Schritt weitergekommen, das Sulfatverfahren werde nach wie vor angewendet, und es hätten die seitens der Fabrikleitung eingeführten angeblichen Verbesserungen bisher noch keine Verminderung der berüchtigten Dünste herbeiführen können. In anderen angeführten Orten seien derartige Verfahren gleichfalls untersagt. Nach eigener Aussage des Direktors der Papierfabrik gebe es überhaupt kein Verfahren, welches die Sulfatdünste beseitigt. Abgesehen von den zeitweilig unerträglich auftretenden Dünsten, mache sich, wie viele Hausbesitzer bezeugen, ein Mißstreiht für Halle-Nord bemerkbar, der sich dahin äußere, daß die Wohnungsnachfrage in Halle-Nord nachgelassen habe, trotzdem im allgemeinen Wohnungsmangel herrsche und in den südlich gelegenen Stadttheilen die Nachfrage eine überaus rege sei. Die Fabrik müsse angehalten werden, zu einem geruchlosen Verfahren zurückzukehren, da auch dann noch die Papierfabrikation eine äußerst rentable sei. Bei der sich hieraus entspinnenden, recht stürmischen Diskussion wurde allgemein getadelt, daß die Fabrik sich nach wie vor getraue, so weiter zu wirthschaften, und daß die Polizei nicht energisch einschreitet. Sei das jetzige Verfahren behördlich konzessionirt, so müsse doch dies öffentlich gesagt werden, sei es aber nicht konzessionirt, wie bis jetzt allgemein angenommen wird, so habe die Polizei das Recht und die Pflicht, sofort einzuschreiten. Auch einige Cröllwitzer Mitbürger erkannten an, daß die Uebelstände vorhanden seien, jedoch in Cröllwitz wegen der Windrichtung nicht so zu spüren sind wie in Giebichenstein und Trotha. Die Versammlung erklärt sich schließlich mit dem Wege, den der Vorstand bis jetzt eingeschlagen hat, einverstanden. — Betreffs der Einrichtung eines Pissoirs an der Endstation der elektrischen Straßenbahn in Cröllwitz und Giebichenstein wird beschlossen, eine Petition an den Magistrat zu richten, in welcher um die Einrichtung solcher nothwendigen Anstalten gebeten werden soll. Ferner will man eine Petition um Errichtung einer Meldestelle der Krankenkasse in Halle-Nord an zuständiger Stelle einreichen. Desgleichen soll über die Errichtung einer Filiale der städtischen Sparkasse petitionirt werden.

— [Der IV. kommunale Wahlbezirksverein] beschäftigte sich im ersten Theil seiner gestrigen Sitzung mit geschäftlichen Angelegenheiten. Es wurde zunächst der Jahresbericht erstattet, aus dem hervorzuheben ist, daß der Verein gegenwärtig 430 Mitglieder zählt und in seinen Versammlungen mit sichtlichem Erfolge für das Gedeihen des von ihm vertretenen Bezirks sowie für die Allgemeinheit eingetreten ist. Zu Ehren der 8 verstorbenen Mitglieder erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Der Vorsitzende drückte namens des Vereins sein Bedauern aus, daß sich im Osten des Stadtgebiets ein Verein gebildet habe zur Vertretung der besonderen Interessen dieses Bezirks, während es sich der IV. Wahlverein doch stets angelegen sein lasse, nach Möglichkeit auch für die berechtigten Wünsche und Bedürfnisse dieser Stadtgegend einzutreten. Die Rechnungslegung ergab eine Einnahme von 873,76 M., eine Ausgabe von 821,77 M., so daß ein Bestand von 51,99 M. verblieb. — Die Vorstandswahl ergab folgendes Resultat: Maurermeister Heiser, Vorsitzender; Hotelier Nesse, Stellvertreter; Kaufmann Döhler, Schriftführer, Baumeister Gygas, Stellvertreter, Rentier Schmidt, Kassirer; zu Beisitzern wurden gewählt Eisenbahnsekretär Pimps, Glasermeister Puppendieck, Bankier Dr. Schönlicht, Buchbindermeister Kreßmann, Schlossermeister Speck, Schneidermeister Böge, Wagenfabrikant Rausch, Dr. med. Switalski und Hausbesitzer Hesse. Hierauf wurde beschlossen, im nächsten Monat ein Wintervergnügen abzuhalten und das weitere Arrangement dem Vorstand zu überlassen. — Nach dem geschäftlichen Theil beschäftigte man sich mit einigen Artikeln der „Saale-Zeitung", die sich mit den finanziellen und steuerlichen Verhältnissen unserer Stadt befaßten; namentlich war es der Artikel vom vorigen Dienstag mit der Ueberschrift „Herr v. Holly und die Steuererhöhungen", der Anlaß zu lebhafter Diskussion bot. Von einer Seite wurde nämlich die Vermuthung ausgesprochen, Herr v. Holly habe i. J., als er seine Etatsrede hielt, von 8 bis 10 Proz. Steuersteigerung nur in Bezug auf die Erhöhung der Beamten- und Lehrergehälter gesprochen, und in dieser Voraussetzung die scharfe Kritik der „Saalezta." gerügt. Anwesende Stadtverordnete stellten aber ausdrücklich fest, daß diese Auffassung ein Irrthum sei; Herr v. Holly habe mit Bezug auf den zu erwartenden Steuerzuschlag überhaupt gesprochen und die „Saale-Zeitung" mit der Voraussage von 15 Proz. der Unwissenheit und Leichtfertigkeit gezeihen; ein Vorwurf, den das Blatt mit Fug zurückgegeben habe, nachdem ihm durch die Thatsachen recht gegeben sei. — Hinsichtlich des Pflasterzolls wurde bedauert, daß nicht mehr Mittel zur Verfügung seien, aber man müsse sich in Rücksicht auf die augenblickliche finanzielle Lage bescheiden. Allerdings auf eine Neupflasterung der Freimfelderstraße (von der Diemitzer Brücke bis zum Schlachthof), auf den Ausbau der Forsterstraße und die Verlängerung der Krausenstraße (zur Entlastung des Theiles der Magdeburgerstraße am Walhalla), sowie auf die Wegeöffnung des nördlichen Bürgerteiges der Delitzscherstraße — nur der südliche ist im Etat berücksichtigt — werde man dennoch nicht verzichten können. Die anwesenden Stadtverordneten versprachen in diesem Sinne thätig zu sein. Zum Schluß sprach man noch energisch die Erwartung aus, daß die Beamten und Lehrer, nachdem man ihre Gehälter in ansehnlicher Weise aufgebessert, nun auch den Interessen der Gewerbetreibenden Verständniß entgegenbringen und aus den Konsumvereinen ausscheiden möchten.

— [Der Lehrerinnen-Verein] hielt jüngst im Stadtschützenhause seinen 7. Vereinsabend ab. Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildete ein Vortrag des Lehrers an der Hilfsschule Herrn H. Kläbe „Ueber schwache Begabung und ihre Berücksichtigung in der Schule". Ausgehend von den leicht erkennbaren Unterschieden in der Begabung mit körperlicher Kraft, wies Redner auf die mannigfaltigen Grade der geistigen Begabung hin und zeigte, daß wir wohl im gewöhnlichen Leben diese kennen und damit rechnen, in der Schule dagegen die Thatsache der ungleichen Begabung bisher zu wenig beachtet haben. Namentlich schwachbegabte Kinder sind nicht richtig bewerthet, sondern oft als faule, böswillige Geschöpfe angesehen worden. Die Aerzte haben uns über ihren geistigen Zustand die Augen geöffnet und zum Verständniß gebracht, daß die abnormen Erscheinungen im physischen Leben der Kinder aufzufassen sind als die Folge von fehlen oder in früher Jugend erfolgten Erkrankungen des Gehirns. Auch die Bedeutung der erblichen Belastung, der Nervenkrankheiten, der Nasen- und Halskrankheiten und mannigfacher Störungen leichterer Art für das Zustandekommen physischer Vorgänge haben sie der Pädagogik bekannt gemacht. Dennoch bleibt der Ausdruck Minderbegabung ein pädagogischer Begriff, dessen Umfang sich nur darnach bemessen läßt, ob ein Kind in der seinem Alter entsprechenden Klasse den vorgeschriebenen Lehrstoff im Laufe des Schuljahres ohne Ueberanstrengung verarbeiten und sich aneignen kann. Kinder, welche die geforderte Arbeit nicht leisten können, dürfen nicht mit Gewalt vorwärts getrieben und gehetzt werden. Erst in der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts hat man angefangen, die zurückbleibenden Kinder richtig zu bewerthen und ihnen in der Schule gerecht zu werden, indem man für sie Hilfsschulen eingerichtet hat. Die hiesige Hilfsschule, welche jetzt ein vierstufig geglieder tes, neun Klassen umfassendes Schulsystem bildet, kann fast alle schwachbegabten Kinder der Halleschen Schulen aufnehmen und mit steter Berücksichtigung ihrer Individualität unterweisen. Leider giebt es noch immer Eltern, die ein thörichtes Vorurtheil abhält, ihren geistig schwachen Kindern die Wohlthat eines für sie berechneten Unterrichtes zukommen zu lassen. Mit dem Wunsche, daß das Verständniß für die Schwachbegabten die ganze Pädagogik durchdringen und auch den an der Grenze der Normalität stehenden Kindern zu gute kommen möchte, schloß der Redner. — Im Anschluß an diesen Vortrag gab Frau Kläbe einen Bericht über die von ihr geleitete Privatschule für Schwachbegabte höherer Stände, die sie mit Genehmigung der Königl. Regierung 1899 ins Leben gerufen hat. Diese Schule will den schwachbegabten Kindern besserer Stände eine Gelegenheit zu angemessener Beschulung bieten. Das Ziel ist das einer guten Elementarschule. Da die Kinder sich unter ihresgleichen am wohlsten fühlen, ist der Besuch dieser Schule dem Einzelunterrichte im Elternhause durchaus vorzuziehen. Auch diese Schule hat mit Vorurtheilen der Eltern zu kämpfen. Es wäre sehr zu bedauern, wenn die Anstalt infolge mangelhaften Besuches eingehen sollte. — Die sich anschließende lebhafte Besprechung erstreckte sich auf Fragen des Unterrichts, der Erziehung und der Organisation dieser Schulen und gab Zeugniß von dem Interesse der Lehrerinnen für diesen Zweig der Pädagogik.

— [Der Frauenverein der Stadtmission] hielt gestern abend 8 Uhr im „Rosenthal" seine Jahresversammlung, zu der Pastor Heinersdorff aus Elberfeld eingeladen war, um von der Arbeit in dem von ihm gegründeten und geleiteten Zufluchtshaus zu berichten. Er erzählte, wie er als Gymnasiallehrer in Dortmund bei seinen Besuchen im Gefängniß und Krankenhaus zum ersten mal mit den tiefsigesunkenen Mädchen und Frauen in Berührung gekommen und schon durch ihren Anblick so bewegt worden sei, daß er entschlossen war, ihnen zu helfen. Die Arbeit begann, ebenso wie die des bekannten Begründers der Fürsorge für die Gefallenen und Gefährdeten, des Pastors Fliedner in Kaiserswerth, mit einem einzigen Pflegling. Als Heinersdorff später nach Elberfeld als Gefängnißgeistlicher kam, drängte sich ihm diese Thätigkeit noch mehr auf, so daß er die kleine Gebetstube, mit der er dort anfing, mit einem kleinen Häuschen vertauschen mußte, und heute besteht seine Anstalt in Elberfeld aus drei Häusern, durch die in den 20 Jahren des Bestehens über 1300 Mädchen und Frauen hindurchgegangen sind. Wie vielen von ihnen ist wirklich geholfen worden? Pastor Heinersdorff verwarf in seinem Vortrag auf das Entschiedenste die Art, immer nach den Prozenten der Geretteten zu fragen. Man hatte es hier mit Seelen zu thun, an denen gearbeitet werden muß, ganz ohne Rücksicht auf die Prozente des Erfolges. Aeußerlich d. h. bürgerlich geholfen wurde etwa einem Drittel von denen, die aufgenommen waren, bei einem zweiten Drittel sei der Erfolg schwankend und ungewiß, während der Rest in das alte Leben zurückfällt. Schlimme Erfahrungen seien selbstverständlich nicht ausgeblieben, aber die schönen Erfahrungen, die ihm Gott geschenkt, seien so groß und zahlreich, daß er auch jetzt im 65. Lebensjahre noch mit Freude in dieser Arbeit stehe mitten unter seinen 60 Zöglingen, die augenblicklich sein Haus beherbergt, dessen Motto über der Hausthür lautet: „Wer zu Mir kommt, den werde Ich nicht hinausstoßen." Zum Schluß wünschte der Vortragende dem hiesigen Verein Gottes Segen auch zur Begründung des gewünschten Zufluchtshauses. — Der Abend war durch eine Ansprache des Vorsitzenden, Herrn Justizrathes Elze, eingeleitet worden. Zum Schluß gab Herr Pastor Simsa einen kurzen Bericht über die bisherige Arbeit und Fürsorge in unserer Stadt, die noch keinem Mädchen versagt worden ist, das aus eigenem Antriebe kam oder dem Verein zugeführt wurde, und daß die Anwesenden, auch diese Arbeit mit auf Herz und Gewissen zu nehmen.

— [Der Evang. Jünglings- und Jugend-Verein der St. Ulrichsgemeinde] hatte gestern zur Vorfeier von Kaisers Geburtstag im „Wintergarten" einen Familienabend, der außerordentlich stark besucht war. Die Deklamationen und die trefflichen musikalischen Darbietungen der unter Leitung des Herrn Unger stehenden Vereinskapelle fanden den wohlverdienten Beifall. In seiner Festrede forderte der Vorsitzende des Vereins, Herr Pastor Richter, die Zuhörer auf, Gottesfurcht, Königstreue und Bruderliebe, die Edelsteine im Königsdiadem, dem Monarch als Geburtstagsgaben darzubringen und schloß mit einem Kaiserhoch. Die nunmehr folgenden Scenen aus dem Heiseschen Schauspiel „Kolberg" wurden vorzüglich gespielt; besonders gut wurde die Rolle des alten Nettelbeck durch Herrn Klopfleisch wieder gegeben. Gegen Ende des Abends sprach der als Gast anwesende Herr Pastor Dieckmann dem Verein und seinem Leiter den Dank der Versammlung aus. Mit kurzem Schlußwort des Herrn Vorsitzenden und gemeinsamem Gesang fand die Feier gegen 11 Uhr ihren Abschluß.

— [Gemeindeabend der Paulusgemeinde.] Morgen Mittwoch, den 29. d., abends 8 Uhr soll in den „Thalia-Festsälen" für die Paulusgemeinde wieder ein Gemeindeabend stattfinden. Herr Konsistorialrath Siegmund Schultze aus Magdeburg wird auf ihm einen Vortrag über „Erziehungsgrundsätze" halten; daneben sollen Lieder und andere musikalische Vorträge geboten werden, auch einige Deklamationen zur Nachfeier von Kaisers Geburtstag. Der Eintritt ist frei; die Unkosten sollen durch eine Tellersammlung beim Ausgang gedeckt werden. Kinder dürfen nur in der Begleitung von Erwachsenen kommen. Der Abend wird in erster Linie für die Angehörigen und Freunde der Gemeinde veranstaltet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020124039/fragment/page=0001

— [Krankenkassenangelegenheit.] Nachdem der seit längerer Zeit geplante Ortskrankenkassen-Verband für Halle a. S. jetzt die Genehmigung der Kgl. Regierung zu Merseburg erhalten hat, wird dahin gestrebt, daß sich sämmtliche Ortskrankenkassen, die sich hier in Halle befinden, anschließen. Man verweist dabei auf die Thatsache, daß ein derartiger Verband in vielen Beziehungen, sowohl im Interesse der Kasse als auch der Mitglieder, vortheilhaft wirken kann. Nächsten Dienstag, abends 8½ Uhr, soll im „Englischen Hof" am Großen Berlin zu diesem Zweck eine Versammlung stattfinden, wozu alle Vorstände der hiesigen Ortskrankenkassen eingeladen sind.

— [Der Richard Wagner-Verein] veranstaltet kommenden Donnerstag, den 30. Jan., im Hotel zur „Tulpe" einen Haydn-Mozart-Abend. Den einführenden Vortrag hält Herr Privatdozent Dr. Sommerlad. Im musikalischen Theil gelangen u. a. zum Vortrag: Nachtigallenquartett von Haydn, Konzert von Mozart für Klavier, Gesangsvorträge und das Klarinettenquintett von Mozart.

— [Im Volksbildungsverein] wird am Sonnabend Herr Zahnarzt Weichhan aus Dresden einen Vortrag halten über das Thema: „Pflege der Zähne und des Mundes, ein unerläßliches Erforderniß für die Gesundheit des Menschen," illustrirt durch gute Lichtbilder. Auch zu diesem Abend haben Gäste, durch Mitglieder eingeführt, freien Zutritt. Der Vortrag findet im Vereinshause Mauerstr. 7 statt und beginnt pünktlich 8½ Uhr.

— [Verband deutscher Kriegsveteranen Halle (S.) u. Umgegend.] Am kommenden Sonntag, von abends 7 Uhr ab, wird der hiesige Verband deutscher Kriegsveteranen von 1848—1870/71 in seinem Vereinslokal, Kurzegasse 1, zur Vorfeier von Kaisers-Geburtstag einen Familienabend veranstalten, wobei patriotische Ansprachen, sowie musikalische und Gesangsvorträge einer bewährten Liedertafel auf dem Programm stehen. Ehemalige Kampfgenossen sind als Gäste willkommen.

— [Marine-Verein Halle.] Zur Feier von Kaisers Geburtstag treten die Kameraden zum Kirchgang und Parade im Vereinslokale „Börsenhalle" 10 Uhr an. Im Vereinslokal findet abends 8 Uhr Kommers mit Damen statt.

— [Der Bezirk Halle des D. R.-B.] hält am nächsten Sonntag, den 26. d. M., nachmittag 3 Uhr im hiesigen „Ratskeller" seine erste diesjährige Versammlung ab.

Stadt-Theater.

„Fidelio",
Oper in 2 Akten von Ludwig van Beethoven.

„Spät er kommt, doch er kommt!" Das wäre ungefähr die tröstende Versicherung, die Herr Direktor Richards jedem Neugierigen gegeben hätte, welcher als Fidelio-Enthusiast sich nach dem Schicksal der Oper erkundigt hätte. Eigentlich sollte das herrliche Werk von jeder Direktion im Dezember, am Geburtstage des Meisters gegeben werden. Das wäre wohl bei einigem guten Willen zu ermöglichen, selbst wenn die Besetzung Schwierigkeiten machen sollte. Man müßte sich dann eben durch einen Gast helfen. Beethoven ist man diese Ehrung schon schuldig. Wenn es heute ein Theater unterläßt, Wagner's Todestag nicht zu berücksichtigen, so würden gar viele Stimmen laut werden, welche der Direktion die Unterlassung einer Ehrenpflicht und Dankeschuld zum Vorwurf machen. Ich weiß nicht, was unsere Theaterleitung veranlaßt hat, von dem lobenswerthen Gebrauch dieser Bühnen abzuweichen, doch darf ich wohl für die Zukunft den Wunsch aussprechen, die deutschen Meister da zu ehren, wo es am natürlichsten erscheint.

Eine große und andächtige Beethovengemeinde lauschte gestern den Offenbarungen dieses Riesengeistes und zeichnete einzelne Leistungen — ob immer mit Recht, mag dahingestellt sein — durch Beifallskundgebungen aus. Jeder Urtheilsfähige sieht wohl bei den Klängen dieser Musik heraus, daß Beethoven der einzige Tondichter war, welcher dieses Drama der ehelichen Liebe mit einem musikalischen Gewand umhüllen konnte, welches die Gefühle wahrhaft zum Ausdruck bringt. Zu diesem Stoffe hat ihn ohne Zweifel der Gedanke gedrängt, daß er berufen sei, die Oper über die Sphäre der Unterhaltungsmusik zu erheben. Konnte er da einen passenderen Stoff finden als „Fidelio", in welchem „die edelste menschliche Empfindung, die weibliche Treue", verherrlicht wird? Allerdings wurde für den Beethoven'schen Genius die mit allen Schwächen eines damaligen Operntextes behaftete Dichtung oft ein Hemmschuh, der mit bleiernem Gewicht sich immer bemerkbar machte, wo jener die Schwingen zu kühnem Fluge erheben wollte. Trotz aller Herrlichkeit im einzelnen waltet doch der freie Flügelschlag nur dort vor, wo ihm durch den Text nicht allzusehr die Hände gebunden waren, wo er die Musik zum fast alleinigen Dolmetscher der Gefühle machen konnte. Wenn wir uns klar machen, was bis zur Entstehung des „Fidelio" auf dem Gebiete der Oper geleistet worden war, so müssen wir zugeben, daß eine ähnliche Musik, wie sie der zweite Akt des Fidelio enthält, niemals zuvor geschrieben worden ist. Die Tonfülle des Beethoven'schen Orchesters mit seinen ungekannten und ungeahnten Klangfarben erzielt hier eine erschütternde Wirkung auf den empfänglichen Zuhörer. Hier zeigt sich Beethoven in seiner ganzen Größe. Im übrigen wird man wohl Richard Wagner beipflichten, wenn er sich in seinen ges. Schriften folgendermaßen über Beethoven äußert: „Beethoven, der nie die ihm entsprechende Veranlassung zur Entfaltung seiner ungeheuren dramatischen Instinkte gewann, scheint sich hier (in der großen Leonoren-Ouvertüre) dafür entschädigt haben zu wollen, indem er sich mit der ganzen Wucht seines Genies auf das seiner Willkür freigegebene Feld der Ouverture warf, um in eigenster Weise sich aus reinen Tongebilden sein gewolltes Drama zu schaffen."—

Mit dieser gigantischen Ouverture, welche dem Eingewühlten das ganze Drama bereits enthüllt, leitete gestern Herr Kapellmeister Erdmann die Fidelio-Aufführung ein. Ich halte das Arrangement nicht für richtig und höre lieber zur Eröffnung die Fidelio-Ouverture in E-dur, was auch Beethoven's Ideen, dessen Willen wir doch zu respektiren haben, mehr entsprechen würde. Die Ouverture wurde für unsere Theaterverhältnisse im großen und ganzen vortrefflich ausgeführt, wenn schon einige Vortragsnuancen mehr dem fühl erwägenden Verstande als dem warmen Pulsschlage des Herzens entsprangen. Die Opernaufführung selbst wurde für mich insofern zu einer angenehmen Ueberraschung, als Frau König als Fidelio eine weit bessere Leistung bot, als ich erwartet hatte. Ihre Kraft wuchs mit der Größe der Aufgabe, und so kam es, daß die Scene im Kerker bis auf das Duett als durchaus gelungen bezeichnet werden kann, und zwar um so eher, als auch Herr Schroeter als Florestan einen guten Eindruck hinterließ. Ueber kleine Mängel müssen wir nun einmal in Halle hinwegsehen. Der erste und dritte Akt gerieten weniger gut, da Frl. Groß Begabung für die Marzelline sich als nicht ausreichend erwies, Herr Förster einen recht matten und farblosen Jaquino auf die Bühne stellte, Herr Brandes als Meister Rocco nur im 2. Akte dem Ernste der Situation entsprach und sonst auf mich direkt komisch wirkte, weil ich ansehen mußte, wie der höchst vortreffliche Bakkuffo weder den rechten Ton noch die entsprechenden Geisten fand. In dem entzückenden Kanon „Mir ist so wunderbar" griff er mit vorlauter Stimme ein und zerstörte dadurch mit rauher Hand ein köstliches Gewebe. Herr Zania war ein sehr langweiliger Minister, Lugen versuchte Herr Priebe den Wizzaro zu treu als möglich zu zeichnen. Etwas mehr wilde Energie wäre aber angebracht. Der Chor der Gefangenen sang leidlich recht murein, bis auf die beiden politisch agitirenden Herren Grusellit und Raven. Martin Frey.

Berliner Börse vom 24 Januar.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse setzte bei Eröffnung zu niedrigen Kursen in Kohlenaktien und Banken ein. Ungünstige Berichte aus Rheinland und Westfalen über die andauernde Steigerung im Kohlenabsatz drückten besonders auf Kohlenaktien und liess die sonstige gute Meinung für Eisenaktien nicht durchweg zur Geltung kommen. Die schwache Haltung in Banken stand mit theilweisen Realisirungen im Zusammenhang. In den sonstigen Umsatzgebieten herrschte gleichfalls wenig Anregung, und in heimischen Anleihen war lebhafter Verkehr, und die Steigerung der 3prozentigen Reichsanleihe bis 91,95 bewirkte einen Tendenzwechsel, der sich speciell auf den Montanmarkt erstreckte, auf dem Dortmunder zu steigenden Kursen gehandelt wurden. Man führte die ansehnliche Besserung in genannten Papieren darauf zurück, dass die der Dortmunder Bergwerksgesellschaft gehörige Zeche „Hansemann" an die Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft angegliedert werden soll. Es wurde viel für Gelsenkirchener Aktien gegen Dortmunder Union getauscht. Laurahütte erreichte den Kurs von 200, und diese Steigerung bewirkte gleichfalls Anregung. Von Fonds Italiener wie Spanier fest, von Bahnen Italiener besser auf Heimathland, Franzosen besser auf Wien, Kanada auf London. Schiffahrtsaktien fester. In der zweiten Börsenstunde Banken zumeist besser, Montan fest, nur Gelsenkirchener schwankend.

Kursnotirungen vom 24. Jan. 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten ..	20,41bz
Französische Noten ..	81,40bz
Italienische „ ...	79,75bz
Oesterreichische „ ...	85,30bz
Russische „ ...	216,15bz
Schweizer „ ...	80,75bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	101,80bz
do. do.	3½	101,80bz
do. do.	3	91,10bz
Preuss. Cons. Anleihe	3½	101,75bz
do. do.	3½	101,75bz
do. do.	3	91,10bz
Hallesche Stadt-Anl.	3½	98,20bz
do. do. 1900	4	103,40bz
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	99,10bz
do. do.	3	86,70bz
do. do.	4	103,50bz
Sächsische Rente . . .	3	89,75bz
Bayer. allg. neue St.-A.	3½	100,10bz
Hamburger Rente . .	3½	102,10bz

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	—
Chinesische Anleihe	5½	102,25bz
Italienische Rente .	4	100,70bz
Mex. 5% ov. G.-A. 1899	5	98,60bz
Oesterr. Gold-Rente	4	102,70bz
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	100,90bz
Port. Staats-Anl. 88-89	fre.Z.	41,90bz
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	100,25bz
Zamôn. amort. . .	5	— —
do. do. 1891 .	4	82,60bz
Russ. kons. 1880 . .	4	— —
do. Gold-Rente 1889	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	97,60bz
do. Rente 1895	4	66,75bz
Spanier Ext. gr. Stücke	4	— —
do. do. kl. do.	4	— —
Türkische 400 Fr.-L.	fre.Z.	106,75bz
Ungar. Goldrente 1900	5	101,00bz
do. do. 500	4	101,40bz
do. do. 100	4	101,80bz
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	104,10bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank . . .	5	69,50bz
Berliner Handels-Ges	6	145,50bz
Breslauer Disk.-Bank	4	79,00bz
do. Wechsl.-Bank	6	99,00bz
Comm. u. Disk. Hamb.	6½	114,50bz
Darmstädter	6	131,70bz
Dessauer Landesbank	7	— —
Deutsche Bank . . .	11	207,90bz
do. Genossenschaftsb.	5	102,50bz
Diskonto-Kommandit	9	186,10bz
Dresdener Bank . .	8	136,90bz
Dresdner Kred.-Anst.	fre Z.	7,600
Leipzig. Creditanstalt	9	168,00bz
Maklerbank	4	98,00B
Meininger Hypothekb.	7	123,75G
Mitteldtsch. Kreditb.	6	110,40bz
Nationalb. f. Deutschl.	6½	168,75G
Oesterreich. Kredit .	10	205,60G
Preuss. Boden-Kredit	7	133,75G
do. Centr.-Bod.-K.	9	161,00bz
Reichsbank	10	155,50bz
Russische Bank . . .	4	106,20bz
Sächsische Bank . . .	9	126,25bz
Schaaffhausn. Bank-V.	7½	125,00bz
Schlesisch. Bank-Ver	7	141,00G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E	8½	150,75bz
Lübeck-Büchen	6½	— —
Marienburg-Mlawkaw	3	65,75bz
Ostpreuss. Südbahn . .	2	78,50bz
Ital. Meridionalbahn .	6⅔	127,10bz
Ital. Mittelmeerbahn .	4	99,00bz
Canada-Pacific	5	112,50bz
Transvaalbahn-Akt. .	12½	— —
Northern pref.	4	— —
Luxemb. Pr. Henri-B.	5⅔	91,75bz

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	11½	183,00bz
do. Br. Patzenhofer	12	181,30bz
do. do. Schultheiss	16	219,75bz
Allg. Elektr. (Edison)	4	189,5 bz
Anglo-Kont. Guano .	5	81,5 bz
Anhalter Kohlen . . .	6	99,0 bz
Berl. Elektricit.-W. .	10	180,9 bz
Bochumer Gusstahl .	16⅔	186,50bz
Buderus Eisenw. A.u.B	9	104,3 bz
Butzke & Co.	3	68,00bz
Casseler Trebertrockn.	fre.Z.	0,800
Chem. Fabrik Buckau	5	— —
Cröllwitzer Papier . .	18	209,00G
Dannenbaum	i. T.	42,00 bz
Donnersmarckh. conv.	16	188,50bz
D. Union V.-A. Lit. C.	6	57,90bz
Dynamit Trust	10	166,25
Egestorff Salzwerke .	9	141,00G
Eilenb. Kattun	3	87,00bz
Eintracht, Braunk.-B.	18	185,75bz
Eschweiler Bergwerk	20	193,50bz
Gelsenkirchen Bergw.	13	172,50bz
G.-Marien.-Bw. St.-A.	10	103,10bz
do. do. St.-Pr.	10	127,00bz
Ges. f. Elektr. Untern.	8	162,25bz
Glanziger Zuckerfabr.	11	114,75B
Greppiner Werke . .	8½	118,5 G
Grosse Berl Strassenb.	11	195,00bz
Hallesche Maschinen.	36	355,25bz
Hallesche Union . . .	7½	61,50B
Hamburg. Packetfahrt	10	113,50bz
Harpener Bergbau . .	12	163,4 bz
Hartmann Maschinen	6	137,00G
Heinrichshütte	12½	138,50G
Hibernia Bergbau . .	15	160,50bz
Hildebrand Mühlen .	7¼	— —
Hörder-Hütten-Ges. .	0	14,50G
do. St.-Prior. A.	10	115,50bz
Kaliwerke Aschersleb.	10	157,90G
Kette Dampfschiff. .	5½	84,75bz
König-Wilh. konv. . .	15	166,75bz
do. 5% St.-Pr. . .	20	238,50G
Körbisdorf Zuckerfbr.	0½	109,6 bz
Lauchhammer konv. .	2	105,00bz
Laurahütte	14	199,00bz
Leipz. Brauer. Riebeck	10	200,00bz
Leopoldshall chem. F.	2½	72,10bz
Massen Bergbau . . .	11	112,40bz
Nordd. Jute	0	— —
Norddeutscher Lloyd	8½	112,20bz
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	9	116,00bz
do. Eisen-Ind. Caro	10	116,75bz
Phönix Aktien	4	142,00bz
Rheinisch Metallw. F.	6	134,00bz
Rhein-Nassau	10	135,10bz
Riebeck Montan . . .	14½	206,80bz
Rositzer Braunkohlen	14½	166,75bz
do. Zucker.	12½	123,00bz
Sächs.-Thür. Brauerei.	0	139,25B
do. St.-Pr. I.	0	— —
Salzke Salzungen . . .	5	105,80bz
Schalker Gruben-u. H.	32½	332,50bz
Stassfurt, Chem. Fabr.	10	157,75bz
Stettiner Cem. Bredow	10½	124,00bz
Stolberger Zink-Akt.	7	127,25bz
Thale, Eisenh. St.-A.	7¼	69,00bz
do. do. Vorz.-A.	7¼	96,25bz
Thür. Salinen, Verein.	3⅔	82,80bz
Westeregeln Alkali. .	17	193,00bz
Zeitzer Maschinen . .	14	193,10bz

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,40G
Brussel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,10bz
London.	1 Lstrl	8 T.	20,40bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,25G
Wien	100 Fl.	8 T.	85,55bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,70B
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	79,35bz
Petersburg	100 Sr.	3 M.	— —

Privat-Diskont 2.

Schluss-Kurse. nachmittag 2½ Uhr.

Tendenz: ruhig.

Oesterr. Kreditaktien . . .	205,75	Gotthardbahn	170,00
„ Staatsb.-Aktien . .	143,75	Warschau-Wiener	—,—
„ Südbahn-Aktien . .	120,10	Bochumer	186,50
Berl. Handelsges.	145,25	Dortmunder Union	58,00
Darmst. Bank	—,—	Laurahütte	199,50
Deutsche Bank	207,60	Gelsenkirchen	172,25
Diskonto-Kommandit . . .	186,00	Harpener	163,10
Dresdner Bank	136,75	Hibernia	160,50
Nationalb. f. Deutschl. . .	168,75	Dynamit-Trust-Akt. . . .	—,—
Russische Bank	65,00	Packetfahrt	113,30
Ostpreussen	78,60	Nordd. Lloyd	112,50

Produktenbörse.

Berlin, 24. Januar.

Weizen 1000 kg Mai 170,75, Juli 170,75, August —,— M.
Roggen 1000 kg Mai 147,50, Juli 147,75, August —,— M.
Hafer 1000 kg Mai 156,75, Juli 156,25 M.

Mais 1000 kg runder loco Mai 121,50, Juni 121,50 M.
Rüböl 100 kg Mai 53,70, Oktober 52,50 M.
Spiritus 70er loco 33,90 M.

Die flauen Depeschen aus Nordamerika haben zwar die Kauflust für Getreide hier sehr eingeschüchtert, aber das Angebot weder bei **Weizen** noch bei **Roggen** vermehrt oder entgegenkommender gemacht. Der Preisstand blieb daher bei günstigem Umsatz ziemlich unverändert. **Hafer** war kaum verändert, der Verkehr belanglos. **Rüböl** bekundete etwas festere Haltung. Der Preis für **70er Spiritus** loco ohne Fass stieg auf 33,90 M. Umsatz 16,000 l.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	Erste Term.	Anm.-Frist	1. Gl.-Verm.	Prüf.-Term.
Hdlsg. Wiemann & Peiseler, Margar. u. Schmalzimport, Inh. Wilh. Wiemann u. Ernst Richard Peiseler	Barmen	Barmen	17.1.	1.3.	13.2.	20.3.
Wupperthaler Meierei Wiemann & Schlünder, Inh. Kfm. W. Wiemann	Barmen	Barmen	17.1.	1.3	13.2.	20.3.
K. Ferschke, Holzbearbeitungsfabrik	Berlin	Berlin	18.1.	1.3.	13.2.	8.4.
Sigismund Wolff, Kfm.	Charlottenburg	Charlottenburg	18.1.	1.2.	14.2.	21.3.
Aug. Wilh. Wendel, geb. Korn, Kleiderhändlerin	Chemnitz	Chemnitz	20.1.	20.2.	13.2.	6.3.
Hdlsges. Strüver & Co., Federn- und Daunen-Reinigungsanstalt	Hamburg	Hamburg	23.1.	1.3.	19.2.	19.3.
Fr. Max Beyer, Restaur.	Meerane	Meerane	23.1.	18.2.	6.2.	27.2.
F. Kiesz, Wasrenabzahlungsgeschäft	Nürnberg	Nürnberg	18.1.	11.3.	15.2.	1.4.
O. Schönert, Materialwarenhändler	Thale	Quedlinburg	18.1.	13.2.	7.2.	28.2.
Emil Hallich, Töpfermstr.	Strehla	Riesa	20.1.	17.2.	20.2.	3.3.
A. Schneider, Kfm., Inh. d. Fa. Sächs. Spulentabr. A. Schneider	Rochlitz	Rochlitz	18.1	13.2.	5.2.	22.2.
Theodor Mauritz, Fabrkt.	Solingen	Solingen	17.1.	20.2.	14.2.	23.2.

Zucker.

Magdeburg, 24. Jan. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 7,35—7,65. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 5,30—5,65. Ruhig. Kristallzucker I. mit Sack 27,95. Brodraffinade I. ohne Fass 28,20. Gem. Raffinade mit Sack 27,95. Gem. Melis mit Sack 27,45. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Januar 6,55 Gd., 6,70 Br., per Februar 6,62½ Gd., 6,70 Br., per Mai 6,90 Gd., 6,95 Br., per August 7,12½ Gd., 7,17½ Br., per Oktober-Dezember 7,27½ Gd., 7,35 Br. Ruhig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 377,000 Ctr.

Hamburg, 24. Jan. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 88°/₀, Rendement neue Usance frei an Bord, Hamburg per Januar 6,66, per Februar 6,67½, per März 6,77½, per Mai 6,92½ per August 7,17½ per Oktober 7,27½. Stetig.

Wolle. Baumwolle.

Bremen, 23. Jan. Baumwolle. Matt. Upland middl. loco 41/2 Pfg.

Liverpool, 23. Jan. (Wochenbericht.)

Offizielle Notirungen.

American good ordin. . .	4 1/16	Peru moder. good fair . .	6
„ low middling . .	4 11/16	„ „ good . . .	6 1/4
„ middling . . .	4 13/16	„ „ smooth fair . .	4 10/16
„ good middl. . .	4 15/16	„ „ good fair . .	5 3/16
„ middl. fair . . .	4 15/16	M. G. Broach good . .	3 9/16
Pernam fair	5 11/16	„ „ fine . . .	4 6/16
„ good fair . . .	5 10/16	Bhownuggar good . . .	3 7/16
Ceara fair	4 5/16	— „ fully good . .	4
„ good fair . . .	4 10/16	„ „ fine . . .	4 3/16
Egyptian brown fair . . .	5	Oomra good	3 7/16
„ „ good fair . .	5 1/16	„ fully good	4 5/16
„ „ good . . .	5 6/16	„ fine	4 7/16
Smyrna good fair	4 1/2	Scinde fully good . . .	3 13/16
Peru rough fair	—	„ fine	3 15/16
„ good fair .	6 1/8	Bengal fully good . . .	3 13/16
„ good . . .	7	„ fine	3 15/16
„ fine . . .	7 1/8	Madras Tinnevelly good	4 1/8
„ moder rough. fair	5 5/8		

Schiffsnachrichten.

Bremen, 23. Jan. Bewegungen der **Dampfer des Norddeutschen Lloyd. Borkum** 22. von Buenos Aires nach Bremen. **Gera**, von Baltimore, 22. Lizard passirt. **Frankfurt** 22. von Galveston nach Bremen. **Kaiserin Maria Theresia**, von New York, 22. von Algier nach Genua. **Aller** 22. von Genua nach New York. **Wittekind**, vom La Plata, 22. in Antwerpen.

Letzte Telegramme.

th. **Berlin**, 24. Jan. [Privat-Telegr.] Die **Budgetkommission des Reichstages** strich am **Marineetat** im ganzen 4,088,000 Mark.

Elbing, 24. Jan. Der Reichstags- und Landtagsabgeordnete v. Puttkamer-Plauth hat krankheitshalber seine Parteithätigkeit aufgegeben.

Hamburg, 24. Jan. Aus der Hamburger **Irrenanstalt** Friedrichsberg sind gestern abend 2 schwere Verbrecher entsprungen: der Schlosser Schoo und Uhrmacher Schmidt. Auf ihre Ergreifung sind je 200 M. Belohnung ausgesetzt.

sr. **Leipzig**, 24. Jan. [Privattelegr.] Der kaiserliche Postdirektor Albert Knoblauch wurde heute wegen Defraudation amtlicher Gelder verhaftet. Die Höhe der Unterschlagung ist noch nicht festgestellt, soll jedoch sehr bedeutend sein.

Leipzig, 24. Jan. Nach Meldung des „L. T." versuchte gestern abend in Probstheida eine von ihrem Manne getrennt lebende Fleischersfrau ihren Ehemann zu erschießen, der Schuß ging jedoch fehl, und die Frau wurde verhaftet.

Budapest, 24. Jan. Die Concordia-Mühle, ein riesiges, sechsstöckiges Gebäude, ist nach Mitternacht durch eine Feuersbrunst eingeäschert worden. Zwei Feuerwehrleute sind dabei verunglückt. Der Schaden beläuft sich auf ungefähr 3 Millionen Kronen.

Kopenhagen, 24. Jan. Die Regierung hat gestern den dänischen Gesandten in Washington beauftragt, den Verkaufsvertrag betreffend die dänischen westindischen Inseln zu unterzeichnen.

Paris, 24. Jan. Die Meldung des „Matin", daß das Panzerschiff „Charlemagne" nach Tanger abgehen werde, wird heute von anderen Blättern bestätigt, und zwar soll es bereits Toulon verlassen haben. Ferner verlautet, der Kreuzer „Galilei" sei bereits nach Tanger abgegangen. — Dem „Echo de Paris" zufolge steht die Mission des „Charlemagne" in keiner Weise mit der Ermordung der beiden Hauptleute der Fremdenlegion im Zusammenhange. Das Kommando des „Charlemagne" hat den Auftrag erhalten, sich nach Rabat zu begeben, um den Sultan von Marokko zu begrüßen, wie dies die Engländer bereits gethan hätten.

Paris, 24. Jan. Die Sicherheitspolizei stellte fest, daß im Centralprovianmagazin der Pariser Garnison seit längerer Zeit bedeutende Unterschleife begangen worden sind. Dem „Journal" zufolge sind 10 Unteroffiziere und mehrere Kaufleute bereits verhaftet worden, die in die Sache verwickelt sein sollen.

London, 24. Jan. Wie der „Times" aus Peking gemeldet wird, sei bei dem Empfange des Gesandten das leidende Aussehen des Kaisers aufgefallen, welcher ein Bild [illegible] Schwäche und [illegible] Melancholie geboten habe.

Petersburg, 24. Jan. Wie die Blätter aus zuverlässiger Quelle mittheilen, wird eine außerordentliche afghanische Gesandtschaft in nächster Zeit hier eintreffen.

Hannover, 24. Jan. In Döbern wurde gestern abend auf der Hildesheimer Chaussee der 4jährige Knabe und das 2jährige Töchterchen der Tischlersfrau Müller von der Straßenbahn überfahren und getödtet. Auch die Mutter ist schwer verletzt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020124039/fragment/page=0002

Zur **Confirmation** schwarze, weisse und farbige **Kleiderstoffe.**

Grosse Auswahl, nur preiswerthe und solide Qualitäten.

H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S., Leipz. Str. 6.

Bekanntmachung.

Der Betrieb des städtischen Schlacht- u. Viehhofes wird am 27. d. M., **dem Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers und Königs um 3 Uhr Nachmittags geschlossen.**

Halle a. S., den 21. Januar 1902.

Die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes.

Bekanntmachung.

Sonntag den 26. ds. Mts. wird von Morgens 7 Uhr ab der **Niederdruckbehälter in der Thurmstraße vereinigt** und ist **daher eine vorübergehende Trübung des Wassers** an diesem und dem folgenden Tage nicht zu vermeiden.

Von diesem Behälter werden die westlich von der Liebenauer Straße, dem Steinweg, der Neuen Promenade, der Gert- und Bernburger Straße gelegenen Stadttheile mit Wasser versorgt.

Während der Reinigung wird die Wasserzuführung nicht unterbrochen, dagegen ist der Druck ein geringerer.

Halle a. S., den 8. Januar 1902.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Mit dem Ostertermine d. Js. erledigt sich die 28. Stelle am **Magdeburg'schen Freitisch,** für welche uns die Präsentation zusteht.

Diejenigen Herren Studirenden der hiesigen Universität, welche aus Halle a. S. gebürtig sind und auf die an Freitischstelle reflektiren, wollen sich unter Beifügung

a) des Reifezeugnisses eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums bei Theologen einschließlich der Reife im Hebräischen) in beglaubigter Abschrift und

b) eines den Anforderungen des Reglements der Quästur entsprechenden Bedürftigkeitszeugnisses, welches von der hiesigen Polizei-Verwaltung beglaubigt sein muß,

bis spätestens den 10. März d. Js. hier uns schriftlich melden. Reflektanten, welche im zweiten oder einem höheren Studiensemester stehen, sind zugelassen, sich dem halbjährlich stattfindenden Freitisch-Examen zu unterwerfen.

Halle a. S., den 17. Januar 1902.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 1. bis 15. Januar 1902 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:

Schlüssel, Portemonnaies mit und ohne Inhalt, 1 Damenring mit rothem Stein, 1 goldene Damen-Cylinderuhr ohne Kette, 1 Paar braune Handschuhe, 1 Packet, enthaltend verschiedene Kleidungsstücke 2c., 1 Hute, 1 Markttuch, verschiedene Lebensmittel enthaltend, 1 Jagdmuff, 1 silberne Damenuhr, 1 goldener Klemmer mit blauen Gläsern, 1 Metallmodell, 1 Stahlklemmer mit Futteral, 1 Damen-Schildpattkamm.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 seidener Regenschirm mit silbernem Griff, 1 goldene Damenuhr ohne Kette L. F., 1 Portemonnaie mit ca. 61—62 M. und Kaiser Friedrichmünze, 1 schwarze Damenuhr ohne Kette, 1 Korallenkette mit goldenem Schloß, 1 weiße Herrenmanschette mit goldenem Kugelknopf, 1 schwarzseidenes Schirmfutteral, 1 goldene Schlipsnadel mit Verbindungsketten, 1 silberne Uhr mit Kette, 1 schwarzseidener Damenregenschirm mit Tulagriff, 1 dunkelbrauner Seehsskin-Muff mit braunem Atlasfutter und Quasten, 1 silberne Damenuhr ohne Kette, 1 zweireihige Korallenkette mit gold. Kreuzchen, 1 goldene Damenschlüsselkette mit kurzer Kette, 1 silberne Federbüchse, 1 rosa Giretl, 1 silberne Brosche in Sternform, 1 braunlockiger Ueberzieher, 1 Portemonnaie mit ca. 11 M. Inhalt und 1 Fahrkarte Bernburg-Halle.

An die unbekannten Eigenthümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht **innerhalb der nächsten 12 Monate** erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamirten Gegenstände nach Maßgabe des § 8 der Ministerial-Dienstanweisung, betreffend die polizeiliche Behandlung der Fundsachen vom 27. Oktober 1899 verfahren werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im **Polizei-Sekretariat IV,** Rathhausstr. 19, Zimmer Nr. 56, ertheilt.

Halle a. S., den 16. Januar 1902.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die **Schweineiseuche** unter dem Viehbestande des Viehhändlers **Vollmar Richter** hier, Trotheer Straße Nr. 80, ist erloschen und die über das Grundstück verhängte **Gehöftssperre wieder aufgehoben.**

Halle a. S., den 20. Januar 1902.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die **Auction** der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat **November 1900** versetzten und erneuerten **Pfänder, welche die Pfandnummern von 35341 bis 39803 tragen und über welche die Pfandscheine in gelbem Druck ausgestellt sind,** wird

Donnerstag den 13. Februar 1902 und an den darauf folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1/2 3 bis 1/2 5 Uhr im Auctionszimmer des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4 abgehalten werden.

Zur Versteigerung gelangen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel u. s. w., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Stubenwäsche, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen.

Halle a/S., den 15. Januar 1902.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Anträge auf Genehmigung hypothekarischer Darlehne zu **4 und 4 1/2 %** Zinsen aus den Mitteln der städtischen Sparkasse werden ohne Vermittler während der Dienststunden in den Geschäftsräumen der Sparkasse entgegengenommen. Auch wird jede gewünschte Auskunft über die Bedingungen, unter denen hypothekarische Darlehne gewährt werden, dort bereitwilligst ertheilt.

Halle a. S., den 10. Januar 1902.

Das Direktorium der städtischen Sparkasse.
Elze.

Für süddeutsche Rechnung bin ich beauftragt per sofort oder später

900,000 Mark

auf **gute erste Hypotheken** für Halle und Vororte bis 6 2/3 des Werthes, auf **längere Jahre unkündbar, zu verleihen.** (Neubauten werden bereits im Rohbau beliehen.)

Bank-Commission,
M. Oberlaender, Gr. Ulrichstr. 27. Telegh. 1149.
Hypotheken-Verkehr für Instituts- und Privatgelder.

Ca. 1000 qm gr. Grundstück,

passend für Viehhändler, Fuhrwerksbesitzer, Kohlenhändler u. s. w. mit gr. Stallung, Werkstatt, Lagerschuppen und gr. Hof, zwischen zwei Strassen gelegen, veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Selbiges liegt dicht an der Merseburgerstrasse, 10 Minuten vom Bahnhof. Anzahlung nach Uebereinkunft. Hypothek fest. Offerten unter **C. C. 46** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Knaben-Mittelschule u. Vorschule in den Francke'schen Stiftungen.

Anmeldungen neuer Schüler, besonders für die **untersten Klassen beider** Schulen zum Ostertermin d. J. werden täglich (außer Sonntag) **von 11 bis 1/2 12 Uhr** im Amtszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen.

Bei der Anmeldung bitte ich um Vorstellung des Kindes und Vorlegung des Tauf- und Impfscheines.

Gentsch, Inspektor.

Nutzholz-Versteigerung.

Oberförsterei Pforta.

Der diesjährige Nutzholz-Einschlag aus den Schutzbezirken Pforta, Menleben und Hechendorf soll am **Mittwoch, den 29. Januar d. J.,** von 9 Uhr vorm. ab im **Hotel Kaiserhof zu Naumburg a. S.** (gegenüber dem Bahnhofe) öffentlich meistbietend verkauft werden.

A. Eichen, von 9 Uhr ab.

Schutzbezirk Pforta: 316 Stämme mit 296 fm, darunter 121 fm über 50 cm Durchmesser, 30 fm Schwell- und 80 fm Gruben- und Stellmacherhölzer, 1 Kahlkuhle, 92 rm Nutzscheite.

Menleben: 259 Stämme mit 270 fm, darunter 190 fm über 50 cm Durchmesser, 25 fm Schwell- und 25 fm Gruben- u. Stellmacherhölzer, 8 Kahlkuhle, 14 rm Nutzscheite,

Hechendorf: 130 Stämme mit 145 fm, darunter 80 fm über 50 cm Durchmesser, 10 fm Schwell- und 20 fm Gruben- und Stellmacherhölzer, 1 Kahlkuhle; 21 rm Nutzscheite.

B. Buche, anderes Laubholz, Nadelholz, von 1 Uhr ab.

Schutzbezirk Pforta: Rothbuchen: 156 Stämme mit 155 fm, darunter 100 fm über 40 cm Durchmesser. Weißbuchen: 29 Stämme mit 9 fm. Ahorn: ca. 5 St. mit 3 fm. Eschen: ca. 6 St. mit 2 fm. Linde: 6 St. mit 3 fm. Erle: ca. 30 St. mit 30 fm. Ca. 10 Fichten- und Lärchenstämme mit 5 fm. 2 Hdt. Lärchenstangen.

Menleben: Rothbuchen: 105 Stämme mit 101 fm, darunter 50 fm über 40 cm Durchmesser. Weißbuche: 152 Stämme mit 40 fm. 1 Ahorn = 0,58 fm. 6 Linden mit 4 fm.

Hechendorf: Rothbuchen: 254 Stämme mit 256 fm, darunter 140 fm über 40 cm Durchmesser. 6 rm Nutzscheit. 23 rm Scheit in Rollen. 2 Weißbuchen mit 0.85 fm. 3 Ahorn mit 1,33 fm. 2 Linden mit 1,35 fm. 33 Erlen mit 19 fm.

Die Hölzer des Belaufs Pforta liegen 2—5 km von den Bahnhöfen Naumburg und Kösen, die des Belaufs Menleben 5—9 km von den Bahnhöfen Rehra und Roßleben (Unstrutbahn), die des Belaufs Hechendorf 3—6 km von den Bahnhöfen Roßleben und Donndorf (Unstrutbahn) entfernt.

Stundung bei einem Kaufpreis von 300 M ab auf 1/4 Jahr zinsfrei, bei längerer Stundung (bis 1. Juli) 4 % Verzugszinsen. Abfuhrfrist 1. Juli.

Aufmaßlisten mit Loosentwürfen sind gegen Erstattung der Schreibgebühren (für je 100 Nummern 60 ₰) zu beziehen: für Pforta vom Förster Menzendorf in Kösen, für Menleben vom Förster Schippan in Menleben, Post Wiehe, Bezirk Halle a. S., für Hechendorf vom Förster Körth in Hechendorf, Post Wiehe, Bezirk Halle a. S.

Das Forstamt.

In das Genossenschaftsregister ist auf Statut vom 1. Oktober 1901 und 8. Januar 1902 der **Allgemeine Credit-Verein Halle a. S., eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht,** mit dem Sitze in Halle a. S. zum seinen Genossen den zu ihrem Geschäfts- und Wirthschaftsbetriebe benöthigten Credit mit oder ohne Amortisation zu geben, die Fabrikate der Genossen in bauknäßiger Form zu beleihen, Commissionen aller Art auszuführen, eingetragen. Haftsumme beträgt 300 Mark. Die Betheiligung auf 50 Geschäftsanthteile ist gestattet. Den Vorstand bilden **Georg Edeling, Paul Ulrich** in Halle a. S. Willenserklärungen und Zeichnung der Firma seitens des Vorstandes erfolgen durch zwei Mitglieder. Bekanntmachungen erfolgen in der Saale-Zeitung. Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet.

Halle a/S., den 16. Januar 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

Im Handelsregister Abtheilung A Nr. 1531 ist die am 1. Januar 1902 begonnene offene Handelsgesellschaft **Sebald & Co.** mit dem Sitze zu Halle a. S. eingetragen.

Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute **Oscar Sebald** und **Otto Biemann,** beide in Halle a. S.

Halle a. S., den 4. Januar 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

Bei der **Spar- und Darlehnskasse** des Vereins für katholische Kaufleute und Beamte, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Halle a. S., ist eingetragen:

An Stelle von **Thomas Molsberger** ist **Josef Heinemann** in Halle a. S. in den Vorstand gewählt.

Halle a. S., den 17. Januar 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

Inhaber der Firma: **Luise Graneiß** zu Halle a. S. — Nr. 1526 des Handelsregisters Abtheilung A — ist jetzt der Kaufmann **Otto Meyer** daselbst.

Halle a/S., den 20. Januar 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

Die Firma: **L. Stückrath** zu Halle a. S. — Nr. 908 des Handelsregisters Abtheilung A — ist gelöscht worden.

Halle a/S., den 18. Januar 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

Auskünfte
über Geschäfts- und Privatverhältnisse
Personen und Firmen in Deutschland und Ausland erteilen auf das Ersuchen discret und prompt
Beyrich & Grevc,
Halle a. S., gr. Ulrichstr. 42, I.
Fernspr. 2144.

Verstopfung.
Ihre Ursachen u. **radicale Heilung** nach Dr. Lévy's neuer Methode.
Prospect gratis u. franco.
Leipzig, Crusiastrasse 15.
C. W. Vogt Verlag.

Frauenschutz.
Wenn Sie sich für einen wirklich vornehmen Frauenschutz (D. R. P.) interessiren, lassen Sie sich Gratis-Brochure **„Talisman"** oder Muster zur Ansicht kommen.
E. Kröning, Magdeburg.

C. L. Blau,
gegründet 1843.
Grosse Auswahl in
Cartonnagen, Bonbonièren u. Attrappen.

Dresden
Gühlmann's
Cosmos-Seife
ist die beste für den Teint
Stück 25 Pfg.
Hochfein parfümirt.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Glück 1001! abholen.

Familien-Nachrichten.

Durch die glückliche Geburt eines munteren **Jungen** wurden hocherfreut

W. Streitlein und Frau
Margarete geb. **Beyer.**
Bitterfeld, 23. Januar 1902.

Todes-Anzeige.

Gestern morgen 6 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden, gestärkt durch den öfteren Empfang der heil. Sakramente, meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter

Frau Anna Glaw
geb. **Mock**
im noch nicht vollendeten 49. Lebensjahre.

Dies zeigen mit **der Bitte** um stilles Beileid an

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S., 24. Januar 1902.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes statt.

Verlobt: Frl. Else Wolff mit Hrn. Rechtsanwalt Dr. jur. **Paul Wolff** (Leipzig, Homburg v. d. H.); Frl. Doris Sarfert mit Hrn. **Paul Kaempf** (Dresden, Berlin); Frl. Anna Marie Burmeister mit Hrn. Gerichtsassessor Adolf Willbrandt (Boizenburg); Frl. Anna Winter mit Hrn. Dr. phil. Ernst Rudert (Leipzig).

Vermählt: Hr. Bernh. Barthel mit Frl. Martha Ebert (Marktranstädt); Hr. Dr. Johannes Siemen mit Frl. Jutta v. Iffendorff (Bartstädt); Herr Pastor Herm. Lang mit Frl. Johanna Leitner (Arnsdorf, Kreis Schleiden); Hr. Forstamtsassessor Georg Baer mit Frl. Jette Hahn (Wiesenbeck).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. **Lehrer** Neumann (Eisleben); Hrn. Dr. L. Bornhäuser (Weißenfels); Hrn. F. W. Hübner (Magdeburg); Hrn. Stabsarzt Dr. Seydel (Schleswig); Hrn. Pastor Schmidt (Königshütte); Hrn. Bürgermeister Volkmar Krause (Winzig). — Eine Tochter: Hrn. Rentmeister Mich. Kandel (Stubbinsdorf bei Schubin); Hrn. Ingenieur Hugo Busch (Solingen); Hrn. Kriegsgerichtsrath Boll (Königsberg).

Gestorben: Hr. Privatmann Friedr. Wilhelm Gödicke (Leipzig); Hr. Geh. Justizrath Ernst Wichert (Berlin); Hr. Major a. D. Ernst Wiese (Charlottenburg); Hr. Landgerichtspräsident z. D., Geh. Ober-Justizrath Eduard Sack (Bethel bei Bielefeld); Hr. Forstmeister a. D. Robert Witte (Barth a. d. Ostsee); Hr. Major a. D. Georg v. Beerfelde (Sommerfeld); Hr. Prof. Dr. med. Eduard Cramer (Heidelberg); Hr. Oberingenieur August Stockfisch (Kalk); Frau Hauptm. Adeline Beate Claudine von Brünken geb. von Hake (Leipzig); Hr. Realschulrektor Professor Heinr. Kayser (Delitzsch); Hr. Brunnenbesitzer Ernst Heinze (Barey a. Elbe); Hr. Oberleutnant a. D. Albert Vogel (Nordhausen); Hr. Lehrer Carl Bauer (Cöthen); Hr. Superintendent v. Buttkamer (Grönigen); Hr. Geh. Justizrath Dr. Ernst Wichert (Berlin); Hr. Gerichtskanzlist Hermann Redel (Neuhaldensleben); Hr. Steueramtsrendant Franz Krauße (Weimar); Hr. Professor Emil Selenka (Braunschweig); Hr. Ingen. Dr. Otto Goetze (Berlin); Hr. Oberst Hoffmann (Wiesbaden); Hr. Landschaftsmaler Karl Ludwig Fahrbach (Köln).

Nachruf.

Am 20. Januar früh 5 Uhr entschlief unser verehrter **Chef und** Arbeitgeber, der Malermeister **Otto Wanke.**

Wir verlieren einen humanen und gerechten Arbeitgeber **und** werden stets sein Andenken in Ehren bewahren.

Die Gehilfen und Lehrlinge der Firma Otto Wanke.

Am 23. d. Mts. endete ein sanfter Tod das langjährige Leiden der ersten Vorsteherin und Mitbegründerin des Isr. Frauenvereins

Frau Minna Frank.

Wir verlieren in der Verewigten eine fördernde Kraft unserer Bestrebungen und werden ihr Andenken dauernd in Ehren halten.

Der Vorstand
des **Israelitischen Frauenvereins** zu Halle a. S.

Danksagung.

Für die schier unendlichen Beweise innigster Theilnahme beim Heimgange unseres theuren Entschlafenen, des Malermeisters **Otto Wanke,** sagen wir allen seinen Freunden und Bekannten, sowie der Maler- und Lackirer-Innung, seinen Leuten, dem Kriegerverein und dem Verein ehem. 27er zu Halle a. S. unsern herzlichsten Dank, insbesondere aber Herrn Archidiakonus **Pfanne** für seine trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe.

Halle a. S., den 24. Januar 1902.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020124039/fragment/page=0003

Wintergarten.

In dem festlich dekorirten Saal
Sonntag den 26. Januar 1902 Abends 8 Uhr
zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

Grosses patriotisches Extra-Concert,

ausgeführt vom Gustav Curth'schen Concert-Orchester, Leipzig, unter Leitung des Herrn Musikdirector Gustav Curth. Entree 50 Pfg. Vorverkauf in den Cigarrenhandl. der Herren Steinbrecher & Jasper, Markt und Geiststraße, Kenter, am Riebeckplatz, sowie Wintergarten à 40 Pfg.

Aug. Schulze.

Thalia-Festsäle.

Mein diesjähriges Masken-Fest
findet am 11. Februar statt.
H. Kunze.

Vereinszimmer und Festsäle
noch einige Tage in der Woche frei. Hotel Goldener Ring.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Habert.
Heute, Freitag den 24. Januar
Erstes Gastspiel
von Madame

Saharet

der weltberühmten australischen Tänzerin.
Hierzu das großartige Variété-Programm.
Preise der Plätze:
Logenplatz 2 Mark. I. Rang nummerirt 1,50 Mark.
I. Rang nunummerirt 1 Mark. Saalplatz 0,60 Mark.
Gallerie 0,30 Mark.
Vorverkauf täglich von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends im Theaterbureau.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Klavier-Stimmen
übernimmt die Pianofortehandlung von Gust. Kromholz, Halle, Gr. Ulrichstr. 26, früher langjähr. Vertr. v. Blüthner Fil.

Stadttheater Halle

Sonnabend den 25. Januar
Abends 7¼ Uhr
132. P.-V. 95. Ab.-V. Farbe blau.

Der Zigeunerbaron.

Große Operette in 3 Akt. v. Joh. Strauß.

Personen.

Graf Peter Homonay, Obergespan d. Temeser Comitates	Th. Raven.
Conte Carnero, Königl. Commissär	E. Stahlberg.
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant	Fr. Grussell.
Kalman Zsupan, reicher Schweinezüchter	F. Berend.
Arsena, seine Tochter	A. Groß.
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupans	Th. Paulmann.
Ottokar, ihr Sohn	G. Förster.
Czipra, Zigeunerin	M. Crawford.
Saffi, Zigeunermädchen	M. Königk.
Pali } Zigeuner	J. Kögel.
Jozsi } Zigeuner	O. Engelke.
Ferko } Zigeuner	F. Amberg.
Mihali } Zigeuner	A. Dalwig.
Bürgermeister von Wien	H. Beckow.
Szupl, Wirthshaus	E. Becker.
Ivan, Zsupans Knecht	E. Lübben.

Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pause.
Ende 10 Uhr.

Sonntag, 26. Jan., Nachm. 3 Uhr
Oberon, König der Elfen.
Abends 7¼ Uhr: **Alt-Heidelberg.**

In liebevollster Pflege und allseitiger Ausbildung
finden Ostern noch einige j. M. in unserer, seit 28 Jahren bestehenden Familien-Pension frdl. Aufnahme.
Halle a. S., Thorstraße 54.
verw. Pastor Fritzsche und Töchter.

Bad Harzburg.
Zur gründl. Erlernung des Haushalts finden geb. j. Mädchen Aufnahme im Pensionshaus Villa Hertha. Pensionspreis (incl. Wäsche) jährlich 500 M. Mai bis Okt. 225 M. Engster Familienanschluß. Beste Empfehlungen. Näheres in Halle: Herr Lehrer Haberkorn, Schimpeg.
Frau Martha Meyer.

Klaviere w. gut rep. u. rein gestimmt v. Laue, Kuhgasse 3, Hof r.

Als durchaus tüchtige perfekte **Kochfrau** hält sich bestens empfohlen.
M. Wennhak, Magdeburgerstr. 7, p.

Mikroskop-Verkauf.
Gut erhaltenes Mikroskop (Fabrik Wächter, Friedenau) mit Revolversystem Abbe und allem Zubehör, welches vor 8 Jahren 350 Mark gekostet, ist zum Preise von 200 Mark zu verkaufen. Auf Wunsch portofreie Zusendung zur Ansicht. Offerten unter 1866 Q. an die Exped. d. Ztg.

Nachdem ich meine Conditorei, Café und Gartenlokal in Crölwitz aufgegeben habe, beabsichtige ich, sämmtliche Möbel zu verkaufen:
6 Dtzd. elegante Wiener Stühle,
12 Stück Tische, massiv Eiche,
1 neuen Bierdruck-Apparat,
2 Eckbänke, rother Plüsch,
1 gr. Waarenschrank mit Kästen,
1 Ladentisch mit eichener Platte,
1 Eisschrank, Stöhrig,
150 Gartenstühle (Eisen),
24 Gartentische „
alles gut erhalten.
F. W. Rothnick, Bernburgerstr. 5.

Kaffee, gebrannt, à Pfd. 100 ₰, offerire von vorzüglichem Geschmack und Aroma.
H. W. Haacke, Gr. Klausstr. 16.

Saat-Erbsen,
allerfrühestes Mai, sehr voll tragend, eigener Ernte, gebe jedes Quantum ab.
Spelling, Binnenthalstraße 24.

Speise-Kartoffeln
(Magnum bonum)
vorzügliche Waare, ca. 3000 Centner, sofort abzugeben
Domaine Lettin bei Halle a. S.

Heute Freitag erhielten wir noch vor Schluß der Saison einen großen Posten
frischgeschossene Hasen
und empfehlen solche als besonders feinschmeckend.
Krabs & Keller,
Magdeburger Straße 7.

Frischen Schellfisch
empfiehlt Friedrich Hocker, Markt 1.

Deutsche Dogge,
3jährig, Rüde, zu verkaufen
Kirchnerstraße 8, I. links.

Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
E. Schmidt,
Domplatz 5.

Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
H. Hüttenrauch,
Gütchenstraße.

Die Volksküchen
befinden sich: I. Brunoswarte 31
II. Breitestraße 35.
Speisen werden verabreicht von
11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ „ 15 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Geiststr. 68, bei Herrn Flade, Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann Beyer am Leipziger Thurm.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Neu! Neu!

Zum Bären-Bräu

Harz 51.

Sonnabend den 25. Januar Abends 6 Uhr

Eröffnung mit musikalischer Unterhaltung.

Die Lokalitäten sind elegant, den Anforderungen der Neuzeit entsprechend höchst komfortabel eingerichtet und werden einem geehrten Publikum als angenehmer Aufenthalt zur gefl. Benutzung empfohlen.

Das preisgekrönte **Bären-Bräu** aus der renommirten **Bären-Brauerei Bamberg in Bayern** gelangt in ½ Liter-Gläsern à **20 Pfg.** und ¼ Liter-Bechern zu **10 Pfg.** zum Ausschank.

Preuss. Garde.
Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers.
1. Sonntag den 26. d. Mts. Abds. 7½ Uhr Allgemeiner Krieger-Commers in den „Kaiersälen".
2. Montag den 27. Jan. Mittags 12 Uhr Paradeaufstellung in der Halle, zu welcher die Kameraden um 11 Uhr im „Central-Hotel", Thalamitstraße, antreten.

Die Kameraden werden **dringend** ersucht, an **beiden** Veranstaltungen zahlreich theilzunehmen.
Der Vorstand.

Diemitz.
Sonnabend den 25. ds. Mts.
Abends 8 Uhr
öffentliche Wähler-Versammlung
der III. Abtheilung im Diemitzer Schlösschen. Der Einberufer.

Feinsten
Tafelaufschnitt,
div. Braten,
ff. Braunschweiger
und
Thüringer Wurst-
und
Fleischwaaren
zu billigsten Preisen.
ff. russ. Salat,
täglich frisch,
empfiehlt
Robert Weise,
Friedrichplatz.

Die sparsame Hausfrau verwendet
Maggi
zum Würzen
der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w.
— Wenige Tropfen genügen. —
Stets zu haben bei:
A. Leidloff, Raibhausstraße 11.

17 Graseweg 17.
Die besten Rubkäse, à Schock 2 und 3,50 M. F. Starke.

Saalschlossbrauerei.
Empfehle meine großen und kleinen Säle, sowie Gesellschaftszimmer zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art.
Centralheizung. Neue Bühne. Elektr. Beleuchtung.
Friedrich Winkler.

Restaurant 2 Thürme, Geiststraße 23.
Früh und Abends Stamm zu kleinen Preisen.
ff. Bauersches Pilsener, 4/10 15 ₰
ff. Münchener Versandbier von C. Bauer 4/10 15 ₰
Ergebenst C. Schoke.

Volksbildungsverein.
Sonnabend den 25. Januar, Abends 8½ Uhr im Vereinshause Mauerstraße 7 (Saal)
Vortrags-Abend.
„Pflege der Zähne und des Mundes, ein unerläßliches Erforderniß für die Gesundheit des Menschen." Mit guten instruktiven Lichtbildern. Herr Zahnarzt E. Weichhan aus Dresden.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Um recht pünktliches Erscheinen bittet dringend Der Vorstand.

Verband deutscher Kriegs-Veteranen v. 1848–70/71
Halle a. S. und Umgegend.
Zur Vorfeier von Kaisers Geburtstag Sonntag Abend im Vereinslokal **Familienabend.**

Marine-Verein Halle S.
Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers treten die Kameraden zum Kirchgang und Parade im Vereinslokal „Börsenhalle" 10 Uhr an. Im Vereinslokal findet Abends 8 Uhr
Kommers mit Damen
statt. Der Vorstand.

Versammlungen kirchlicher Vereine.

Mariengemeinde. Versammlung des Jugend-Vereins Sonntag Abends 8—10 Uhr im Vereinszimmer des „Rosenthal", parterre links, für die ältere Abtheilung Mittwoch Abends 8—10 Uhr im Kegelzimmer des Rosenthal.

Ulrichsgemeinde. Lehrlingsverein: Sonntag Abends 7½ Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Diak. Heinicke. — Evang. Jünglings- und Jugendverein: Sonntag u. Mittwoch Abends 8—9½ Uhr, ältere Abtheilung Dienstag Abends 8 Uhr Charlottenstr. 15, Hr. Oberdiakonus Richter. — Evang. Jungfrauen-Verein: Montag Nachm. 5 Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Oberdiakonus Richter. — Jungfrauen-Verein: Montag Abends 7½—9½ Uhr und Donnerstag Nachm. 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Diak. Heinicke.

Paulusgemeinde. Jungfrauen-Verein: Sonntag von 7 bis ½10 Uhr Herderstr. 5c. — Jugend-Verein (für junge Leute von 14—18 Jahren): Sonntag den 26. Januar Abends 8 Uhr Sophienstraße 24 I. Hof links.

Domgemeinde. Jugend-Verein: Sonntags Abends 1/8 Uhr und Mittwochs Abends 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauen-Verein der Mariengemeinde und ältere Abtheilung der Domgemeinde: Sonntag von 7—9½ Uhr Domstraße 5 (Alte Residenz). — Jungfrauen-Verein der Domgemeinde (jüngere Abth.): Sonntag den 26. Januar Nachm. 3 Uhr Kl. Klausstraße 12. Junge Mädchen bestens willkommen.

Neumarktgemeinde. Jugend-Vereine: a. Lehrlings-Abtheilung: Sonntag von 8—10 Uhr, Mittwoch von 8½—10 Uhr Henriettenstr. 18. b. Jünglings-Abtheilung: Sonntag und Mittwoch von 8½—10½ Uhr Breitestr. 29. — Mädchen-Vereine: jüngere Abtheilung: Sonntag Abends von 7—9½ Uhr Henriettenstr. 34.

Glaucha. Gemeinde. Jungfrauen-Verein: Sonntag Nachm. von 4—7 Uhr [illegible] Jungfrauenstraße 25

Giebichenstein. Evang. Frauen- und Jungfrauen-Verein: Sonntag Abends 1/8 Uhr Versammlung Pestalozzistr. 4. — Evang. Männer- und Jünglings-Verein: Kaisers Geburtstagsfeier Pestalozzistr. 4. — Freitag den 31. Januar Abends 8 Uhr Versammlung des Evang. Frauen- und Jungfrauen-Vereins Pestalozzistraße 4.

Paulinen-Gemeinde. Mittwoch Abends 8 Uhr Versammlung. Jünglings- und Männerverein: Sonntag Nachmittag 5¼ Uhr Vereinsstunde — Jungfrauen-Verein: Sonntag Nachmittag 5¼ Uhr Vereinsstunde im Saal Teistler, Kl. Freier Zutritt für Jedermann.

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.
Am Riebeckplatz, in nächster Nähe vom Hauptbahnhof.
Täglich abends 8 Uhr
Der
Elite-Riesenspielplan.
William Orford's
Wunder-Elefanten.
Die größte Attraktion einer Spezialitätenbühne.
Allabendlich stürmischer Erfolg.
Mlle. Bollero,
die bildschöne spanische Verwandlungs-Tänzerin.
Europa in seinen Nationaltänzen.
Brothers Damm,
die urkomischen Akrobaten.
Völlig neues Genre.
Noch nie gesehene Originaltricks.
La belle Lorraine
in ihren entzückenden Posen nach berühmten Meisterwerken,
u. das übrige Schlager-Programm.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Donnerstag den 6. Februar
Großes
Elite-Maskenfest.

Welt-Panorama.
Das herrliche Moselthal.

„Café Roland."
Täglich Concert.
„Attilla" Instrumental-Novelle.
Anfang 7 Uhr.

Kaiser-Kaffee
Gr. Ulrichstraße 27.
Täglich Elite-Abend-Concert
vom Künstler-Ensemble „Morena."

Lüke's Hôtel & Restaurant
Magdeb. Str. Bes. Otto Herrmann.
Heute Freitag Familien-Abend.
Morgen Sonnabend u. 6 Uhr Stamm.
Kalbsleber mit Salat 60 ₰
Hammelcotelettes mit grünen Bohnen 75 ₰
Klops à la Königsberg 50 ₰
Rindsrouladen 60 ₰

Gärtner-Verein
von Halle und Umgebung.
Sonnabend den 25. Januar 1902
Abends 8½ Uhr
im „Gold. Schiffchen" Sitzung.
Tagesordnung: Ueber Wechselrecht.
Der Vorstand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020124039/fragment/page=0004